

# Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz bittet : Eidgenossen, helft!

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **33 (1943)**

Heft 37

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-647345>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Das Internationale Komitee

vom Roten Kreuz bittet:

# Sidgenossen, helft!

Wenn nach zwei Jahren das Internationale Komitee vom Roten Kreuz wieder an die Schweizer herantritt mit der Bitte um Unterstützung, dann wird es offene Herzen und gebefreudige Hände finden; denn niemand weiss besser, was diese segensreiche Institution nicht nur für die von Hass und Mord zerrissene Welt, sondern auch für die Schweiz bedeutet, als wir Schweizer. Aus der Idee und dem Gedanken eines Schweizers heraus geboren, seither immer von Schweizern geleitet, ist diese segensreiche Institution im grausamsten aller Kriege der Fels geworden, auf dem wie ein Mahnmal die Flagge der Menschlichkeit weht. Das wird hüben und drüben voll anerkannt.

Was das IKRK heute leistet, lässt sich nicht im Rahmen eines Artikels schildern. Die Kriegsflagge hat den Erdball entzündet und seine Aufgaben ins Ungemessene gesteigert. In Tausenden von Lagern werden die Kriegsgefangenen und Zivilinternierten von den RK-Delegierten betreut; die Bevölkerung der Notgebiete erhält Lebensmittel, Kriegsgefangene werden

ausgetauscht. 15½ Millionen Karteikarten umfasst die Zentrale für Kriegsgefangene und Zivilinternierte. 26 Millionen Briefschaften wurden empfangen und 27 Millionen verliessen die Büros. 166 Millionen Kilogramm Liebesgaben sind in den Zollfreilagern zur Weiterbeförderung eingetroffen. 10 Millionen Zivilnachrichten mit Antwort wurden vermittelt. Die Dienststelle für intellektuelle Hilfe hat 700 000 Bücher in allen Sprachen verschickt und 1290 Millionen Sendungen mit Schreibwaren speditiert. Man könnte so fortfahren, aber es möge genügen. 3100 Menschen stehen im Dienste der IKRK, die Mehrzahl davon sind freiwillige Helfer.

Das IKRK wendet sich an die Schweizer in einer Hausammlung und mit einem Abzeichenverkauf. Wir, die wir das Glück des Friedens geniessen, können unsern Dank abstaten an das Geschick, indem wir helfen. Man verlangt wahrlich nicht zuviel von uns!

## Chronik der Berner Woche

### BERNERLAND

29. Aug. In **Langenthal**, am Orte seiner Gründung, begeht der **Schweizerische Forstverein** im Beisein von Vertretern der Bundes- und anderer Behörden seine Jahrhundertfeier.
30. In **Schüpfen** wird das grosse Bauernhaus des Landwirts Benedikt Balsiger in Abwesenheit der Familie ein **Raub der Flammen**. Sämtliche Futtermittel und Maschinen werden vernichtet.
31. In **Ostermundigen** wird der **45. Zuchtstiermarkt** abgehalten.  
— In **Spiez** wird eine **Kinderhilfswoche** durchgeführt.
1. Sept. In **Bure** (Berner Jura) **brennt** ein mitten im Dorf gelegenes, von einer Familie mit zehn Kindern bewohntes Bauernhaus gänzlich **nieder**. Vier Schweine bleiben in den Flammen.
- In **Kappelen** bricht im Hause des Franz Stucki, Genossenschaftsverwalter, **Feuer** aus und zerstört Haus und Scheune.

Eine Kuh, ein Kalb und 20 Kaninchen verbrennen. Mit knapper Not können die Familie mitsamt einem Fräulein vom Landdienst das Leben retten.

2. Auf der **Riffenmatt** findet die **Riffenmatt-Schafscheid** bei sehr starker Beteiligung statt.  
— In **Grindelwald** werden wiederholt **Störballons** gesichtet.  
— In **Laupen** werden die **Leistungsprüfungen** für Knaben des 9. Schuljahres durchgeführt.
3. In **Saanen** werden die sechs neuen **Glocken** von über 200 Schulkindern in den Kirchturm hinaufgezogen.
4. Die **Bahnübergänge** im **Emmental** zwischen Langnau und Burgdorf werden den Anforderungen des Strassenverkehrs angepasst.  
— In **Sinneringen** **brennt** das Anwesen des Landwirts Johann Stämpfli vollständig **nieder**.  
— In den **römisch-katholischen Kirchen-**

**dienst** werden aufgenommen: Louis Frelléchoz von und in Courtetelle, Hans Goetschy von und in Laufen! Jakob Haas von Schüpfheim in Rotkreuz, und Kasimir Jäggi von und in Härkingen.

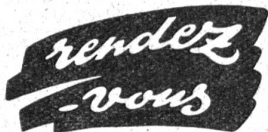
5. An der **Eidg. Technischen Hochschule** erwirbt Fräul. Elisabeth de Quervain von Bern, Burgdorf und Vevey das Diplom als **Elektro-Ingenieurin**.
5. Der «Goldene Löwen» in **Oberburg** kann seine **Jahrhundertfeier** begehen.  
— Die **Arbeitslosigkeit** in **Biel** ist nach wie vor gering. Im August waren nur 41 gänzlich arbeitslose Männer und Frauen gemeldet.

### STADT BERN

29. Aug. Die Verwaltung der Berner Strassenbahn sucht eine weitere Anzahl lediger oder verheirateter Frauen zu **Billeteusen** auszubilden.  
— Im **Berner Stadtrat** wird von bürgerlicher Seite eine dringliche Motion eingereicht in bezug auf Ausbau der **Wasserversorgungsanlagen der Stadt Bern**.
31. Das **Berner Stadtriment** wird in Zürich von einer grossen Menschenmenge begeistert empfangen.
1. Sept. Im **Stadttheater** treffen sich sämtliche alten und neuen Mitglieder zu neuer gemeinsamer Arbeit.
2. Am italienischen Gesandtschaftsgebäude an der Elfenstrasse wird das **Hoheitszeichen des Fascismus** abgekratzt.
3. Der Einwohnergemeinde wird das Recht der Expropriation der Umgebung des **Bärengrabens** zwecks dessen Verbesserung erteilt.  
— Die 7., 8. und 9. Schulklassen der städt. bernischen Schulen führen in der K-W-D. ein **Staffelschwimmen** durch.
4. Die **Kramgass-Ausstellung** bernischer Künstler nimmt ihren Anfang.  
— Das **hundertjährige Bestehen** des **Gaswerks Bern** wird feierlich begangen. Am Platze des alten Gaswerkes wird eine **Gedenktafel** angebracht.
5. Fachleute und Behörden beschliessen die Schaffung eines kantonalen **Fachkurses für Müllerlehrlinge** an der Gewerbeschule Bern.

## Die SBB

gehört dem Schweizervolk! Der Mann, der auf den eigenen Leim trock. Trotzdem Landung in Ukenstorf. Sir Angot frühstückt, usw. usw. Dazu die neue Sonderseite



und was der **Bärenspiegel** dazu meint

lesen Sie im neuen September-Heft